

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 312.

Sonntag den 8. November.

1857.

Bekanntmachung,

die öffentlichen Gerichtsverhandlungen betreffend.

Von und mit Montag den 16. dieses Monats an werden die öffentlichen Verhandlungen des Bezirksgerichtes allhier im Gerichtsgebäude und zwar in der Regel im Saale Nr. 56, zweite Etage, Eingang I. auf der Zeiger Straße, abgehalten werden.

Leipzig, den 5. November 1857.

Das Directorium des Königlichen Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Das aus der letztwilligen Verfügung von Georg Wilhelm von Löwenstern herrührende, für einen aus Breslau oder sonst aus Schlessien gebürtigen dürftigen Studiosus, welcher allhier wirklich studirt, bestimmte Stipendium ist demalen erledigt und soll von uns anderweit vergeben werden.

Wir fordern daher diejenigen hier Studirenden, welche nach den stiftungsmäßigen Bestimmungen einen Anspruch auf den Genuß dieses Stipendiums zu haben vermeinen, hiermit auf, sich unter Bescheinigung ihrer stiftungsmäßigen Qualifikation längstens bis zum **27. November d. J.** auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube schriftlich zu melden.

Leipzig, den 4. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 4. November 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.
G. Meckler.

- | | |
|--|------|
| 1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers | 12. |
| 2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schutfahren ic. | 357. |
| 3) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straßen | 2. |
| 4) Ausgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße u. dgl. m. | 3. |
| 5) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb der Kehrzeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehrriecht, Geströhde u. s. w. außerhalb dieser Zeit | 5. |
| 6) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) | 3. |
| 7) Ordnungswidriges Füttern der Pferde auf der Straße | 2. |
| 8) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenlasten ic. | 23. |
| 9) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl. | 8. |
| 10) Vorschriftswidriges Andringen von (über zwei Ellen von der Hausfronte ab in die Straße stehenden) Stell- und Doppelfirmen während der Messe | 50. |
| 11) Aussetzen von Blumentöpfen u. dgl. vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Vermachung durch Eisenstäbe oder Holzgitter | 1. |
| 12) Fahren mit leeren Kollwagen schärfer als im Schritt, so wie ohne Polster unter der Schrotleiter | 2. |
| 13) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße | 5. |
| 14) Fahren mit angespannten Zughunden | 1. |
| 15) Vorschriftswidriges Fesseln des Rind- und kleineren Schlachtviehes | 4. |
| 16) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und an anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen | 3. |
| 17) Feuerpolizeiwidrige Anlagen | 3. |
| 18) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife | 22. |
| 19) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht | 6. |
| 20) Freies Herumlafenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße ic. | 24. |
| 21) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspänner | 25. |
| 22) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen. | 5. |

Summa 566.

Creditanstalten.

In einer so eben bei Gustav Bär hier erschienenen kleinen Schrift „Beiträge zur modernen Geldwissenschaft“ spricht sich Herr Oberberggrath Otto hier über die Creditanstalten in einer Weise aus, die es wohl verdient, dem Urtheile des größeren Publicums vorgelegt zu werden. Es sagt aber derselbe Seite 15:

Die Creditanstalten sind keine gewöhnlichen Banken; sie sind es wenigstens nicht in erster Linie, sondern nur sofern, als sie vorhandene bedeutende Cassenbestände auf verhältnißmäßig kurze Zeit nutzbar zu machen haben. Das eigentliche Bankgeschäft ist also nur ein secundäres Geschäft der Creditanstalten. Hätten sie von Anfang an und überhaupt nichts als Banken sein wollen, dann müßte man in der durchgehends das Bedürfnis einer Bank um das Vier-, Fünf- und Mehrfache übersteigenden Höhe des Fundationscapitals einen ganz unerklärbaren Irrthum erkennen. Die Creditanstalten sind (und der richtige Instinct des Publicums hat sie von Anfang an wohl ziemlich allgemein in ähnlichem Sinne aufgefaßt) mächtige Geldkräfte, welche die gesammte Industrie innerhalb und außerhalb des Vaterlandes mit Umsicht und Kraft in die Hand nehmen und einerseits zum Nutzen der Actionäre, so wie andererseits zum Nutzen der betreffenden Industrie selbst schwingend ausbeuten sollen. Die Creditanstalten sollen und müssen daher das gesammte industrielle und gewerbliche Leben im Staate mit sammt der Projectenmacherei und der maßlosen Aufzuehung zur Bildung immer neuer Actiengesellschaften zu Gunsten des Capitalisten und der Unternehmungen selbst beherrschen. Zu Gunsten des Capitalisten — weil dieser nunmehr der ihm vorhin zugetheilt gewesenen lästigen Prüfung des Materiellen jeder neuen Unternehmung überhoben ist, diese Prüfung der dazu mit geeigneten sachverständigen Kräften ausgerüsteten Creditanstalt überlassend; und zu Gunsten der Unternehmungen — weil diese unter dem Schutze der großen Geldkraft und tüchtiger, der Anstalt zu Gebote stehender, sachverständiger Beamten rascher und sicherer aufblühen müssen, als sie dies vorher bei häufig genug unzulänglichem Betriebscapital und weniger sicherer Betriebsleitung konnten. Die Creditanstalten sollen und müssen die Brennpunkte sein, in welchen alle Befähigung zur Beurtheilung und Leitung jeglicher Industrie und jeglichen Gewerbslebens zusammenfließt, und in dieser Auffassung darf man von ihnen sagen, daß sie als ein lange vermischtes nothwendiges Glied im modernen Staatsorganismus erscheinen. Wenn nämlich im modernen Staate alle und jegliche Verhältnisse durch die Staatsregierung überwacht werden, so verleitet die von der Regierung ertheilte formelle Genehmigung industrieller Gesellschaften den Capitalisten sehr oft, in solcher Genehmigung eine Garantie für die materielle Güte der Sache zu erblicken. Begreiflicher Weise erstreckt sich aber die Regierungsüberwachung nur auf das Formelle und es war somit zeitlich die Function, kraft deren ein kompetenter Factor im Staate über das Materielle aller industriellen Unternehmungen bei ihrem Beginne und in ihrem Verlaufe ein für den Capitalisten maßgebendes Urtheil abgibt, gewissermaßen unbesezt. Diese Function aber mit der Bethätigung des inneren Ernstes und Werthes ihrer Urtheile durch gänzliche oder theilweise Uebernahme der Ausführung bildet den specifischen Wirkungskreis der Creditanstalten, bildet ihre hochwichtige Aufgabe und macht sie bei dem unaufhaltsam raschen Vorwärtsdrängen der Industrie zur unentbehrlichen Nothwendigkeit im Staate. Der Verfasser der gegenwärtigen Abhandlung beansprucht also für die Creditanstalten als Gebiet der Thätigkeit in erster Linie lediglich und ausschließlich das gewerbliche und industrielle Culturleben. Hier ist zweifellos die Möglichkeit gegeben, die Capitalien mit hohem Nutzen anzulegen, und keine Creditanstalt wird eher im Stande sein, ihre innere Existenz für eine wohlfundirte zu erachten und gleichmäßige hohe Dividenden zu vertheilen, als bis sie mindestens die Hälfte ihres Grundcapitals bei industriellen Unternehmungen angelegt hat, welche 15 bis 20 Procent Reinertrag abwerfen. Freilich kann ein solches Ziel nicht im Fluge, sondern nur mühsam in einem mehrjährigen Zeitraum erreicht werden und es erhellt hieraus die Thorheit, über irgend welche Creditanstalt den Stab brechen zu wollen, weil sie nicht schon im 9. oder 10. Monat ihrer Existenz die Früchte bietet, die aus nahe liegenden Gründen erst nach Jahren reifen können.

Es war schon angedeutet, daß das Institut der Creditanstalten bei seiner Erschaffung vielleicht nicht ganz klar gedacht war und daß von den Verwaltungen dieser Anstalten mancherlei Fehltritte begangen worden sind. Und noch scheinen die Creditanstalten nicht in genügendem Umfange begonnen zu haben, den Boden zu pflügen,

der ihnen vor Allem als Eigenthum angewiesen ist, den Boden der nahe liegenden vaterländischen Industrie, noch steht man im Allgemeinen der Ueberzeugung zu fern, daß die Creditanstalten vermöge der ihnen gestellten hochwichtigen Aufgabe eine bedeutende, einflussreiche Macht im Staate bilden müssen.

Allein wenn bei so riesenhaften Institutionen, wie eben die Creditanstalten sind, Fehler in der Auffassung, Fehler in der Verwaltung begangen worden sind, so kann dies dem ruhigen, besonnenen Manne noch lange nicht Veranlassung geben, den Instituten selbst die Berechtigung zur Existenz abzuspochen, sie als Seifenblasen und ihre Actien als Spiel- und Schwindelpapiere zu bezeichnen. Derartige Urtheile sind jedenfalls unschwer zu fällen, scheinen aber denn doch gewagt, schon weil sie der Vernunft der gesammten civilisirten Menschheit ins Gesicht schlagen. Denn vor beiläufig zwei Jahren nahm die ganze civilisirte Menschheit für die Creditanstalten ernstlichst Partei, und daß dies wirklich lediglich in einer seuchenartig über die Welt gekommenen unbedingten Befangenheit und Verblendung geschehen sei, möchte wenigstens besser, als mit einigen flüchtig hingeworfenen Phrasen bewiesen werden müssen.

Zeigt nun aber hierüber noch eine unbefangene Prüfung der Vermögensbestände der Creditanstalten, daß an deren Grundcapitalien ungeachtet mancher zu beklagender Fehltritte und ungeachtet der daraus erwachsenen Nachteile doch noch kein Deut verloren gegangen ist, so liegt auch durchaus kein zureichender Grund vor, die Creditactien und mit ihnen die meisten übrigen Werthpapiere so mit Füßen zu treten, wie es gegenwärtig geschieht. Noch weniger aber wäre es gerechtfertigt, den Creditanstalten überhaupt den gegenwärtigen trostlosen Zustand der Börsen Schuld zu geben.

Giro-Verkehr bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig.

Umsatz vom 4. August bis 30. September $\text{Rp} 772,542. 28. 7.$
 vom 1. bis 30. October (der Ultimo fiel in diesem Monate, des Feiertags am 31. October wegen, auf den 2. November und erscheint also in der Zusammenstellung für November) $\text{Rp} 514,405. 8. 9.$

Gesammtumsatz vom 4. Aug. bis 30. October $\text{Rp} 1,286,948. 7. 6.$

Saldo der Giro-Conto-Inhaber
 am 30. August: $\text{Rp} 39,766. 2. 5.$ am 30. September: $\text{Rp} 107,632. 15. 8.$ am 30. October: $\text{Rp} 55,291. 9. 3.$

Der niedrigste Saldo an einem Tage war
 im August: $\text{Rp} 1422.$ im September: $\text{Rp} 17,544.$ im October: $\text{Rp} 45,701.$

Der höchste Saldo an einem Tage war
 im August: $\text{Rp} 67,085.$ im September: $\text{Rp} 107,632.$ im October: $\text{Rp} 112,126.$

Der tägliche Durchschnitts-Saldo stellte sich heraus
 im August: $\text{Rp} 28,999.$ im September: $\text{Rp} 33,234.$ im October: $\text{Rp} 74,488.$

Durch Transferirung ging von einem Conto auf das andere über
 im August: $\text{Rp} 2576.$ im September: $\text{Rp} 37,110.$ im October: $\text{Rp} 41,303.$

Hieran knüpfen wir folgende Bemerkungen. Obgleich dieses neue Institut bis jetzt jedenfalls nur aus Unkenntnis der Sache mit manchem Vorurtheile zu kämpfen gehabt hat wie alles Neue, so zeigen doch die Zahlen, daß es in stetem Fortschreiten begriffen ist, und daß man sich mit Zuversicht der Erwartung hingeben kann, es werde mit der Zeit dieselbe Anerkennung finden wie in Frankfurt a. M., wo es seit ungefähr zwei Jahren besteht. Das obige Resultat dürfte für sich selbst sprechen und können wir uns billig der besonderen Anempfehlung einer Sache enthalten, die von der in Leipzig herrschenden Intelligenz bald genug von selbst erkannt und anerkannt werden wird.

Zum Schluß wollen wir bloß noch einige statistische Notizen über das Frankfurter Institut beifügen.

Im J. 1856 war der Umsatz in Frankfurt a. M. 386,987,751 Fl., eine für diesen Geschäftszweig in Zeit von 12 Monaten gewiß nicht unbedeutende Summe. Im Monat August d. J. betrug die Zahl der Conto-Inhaber in Frankfurt 86, unter welchen die Namen der Häuser Gebr. Bethmann, D. & J. de Neufville, Goll & Söhne, A. Gontard & Sohn, Grunelius & Comp., Gebr. Jap, B. Melker sei. Söhne,

W. A. v. Rothschild & Söhne, P. R. Schmidt, J. G. Seufferheld, Gebr. Schuster u. A. besonders zu erwähnen sind.

Die gen. Firmen beweisen, daß Banquiers und Waarenhändler ohne Unterschied des Geschäftszweiges die Nützlichkeit der Einrichtung des Giro-Verkehrs anerkennen.

Wenn mehrfach behauptet worden ist, daß „Banking“ oder der „Giro-Verkehr“ lasse sich in Deutschland wegen der weniger einformigen Geldwährung nicht so zweckmäßig einrichten als in England und Amerika, so widerspricht dem die in Frankfurt a. M. gemachte Erfahrung ganz entschieden, denn die rheinische Guldenwährung bietet bei weitem nicht die Einheit der Münzen dar, die uns der Thalerfuß gewährt, den wir hier in Leipzig haben.

Bericht des Vorschußvereins zu Leipzig über den Monat October 1857.

A. Einnahme.

An Monatsbeiträgen von 390 Mitgliedern	245 ¹⁵ / ₁₀₀ = 5 ³ / ₁₀₀
„ Eintrittsgeldern	3 = 20 = —
„ zurückgezahlten Vorschüssen	3802 = 15 = —
„ Cassenprocenten	94 = 5 = 9 =

B. Ausgabe.

An ausgeliehenen Vorschüssen (einschl. Pro- longationen)	3108 ¹⁵ / ₁₀₀ = —
„ zurückgezahlten Darlehen	3105 = — = —

Vierte Kleinkinderbewahranstalt.

Auch im verflossenen Geschäftsjahre von 1856—1857 hat die genannte Anstalt ihr gesegnetes Wirken fortsetzen können. Die wichtigsten geschichtlichen Notizen sind folgende: An die Stelle der Anstaltslehrerin Nolte ist Fräulein Emma Hallberg getreten. Aus dem Kreise der Vorsteherinnen ist Frau Coith geschieden, an deren Stelle aber Frau Dr. Marie Sasse, geb. Reichenbach, eingetreten. Die Zahl der die Anstalt besuchenden Kinder ist sich gegen voriges Jahr gleichgeblieben. Zur Weihnachtsbescheerung sind von verschiedenen Seiten willkommene Gaben eingegangen. Die Subscriptionsbeiträge haben 584 Thlr. 10 Ngr., also 4 Thlr. mehr als voriges Jahr betragen, und von dem mit 464 Thaler 15 Ngr. 4 Pf. verbliebenen Cassenbestande sind 400 Thlr. fest für die Anstalt angelegt worden, damit sich ein Stammcapital bilde und dieses mit der Zeit die Mildthätigkeit unserer Mitbürger weniger nöthig machen helfe. Außer 100 Thlr. Jahresbeitrag vom Rath der Stadt bestanden die Haupteinnahmen noch in 257 Thlr. 10 Ngr. Kostgeld von den Kindern und in Geschenken, als 10 Thlr. von Herrn A. E. F., 15 Thlr. von Herrn Moriz Marx und 12 Thlr. Zinsen von dem Legate der Frau L. Selbke. Hauptausgaben waren: 159 Thlr. 11 Ngr. Gehalte, Löhne und Gratificationen, 100 Thlr. Feuerung, 484 Thlr. 1 Ngr. Beköstigung der Kinder u. s. w.

Und so möge diese segensreiche Anstalt auch der ferneren Fürsorge mildthätiger Menschenfreunde empfohlen sein, damit der ausgestreute Same gute Frucht bringe.

Fünftes Concert im Saale des Gewandhauses.

Seit dem Tode Mendelssohns ist es bei unserem großen Concert üblich, daß jedesmal in der Aufführung, welche in die Zeit des Todestages dieses Meisters fällt, das Andenken desselben dadurch besonders geehrt wird, daß man in einem Theil des Concerts ausschließlich Mendelssohnsche Werke giebt. Diesmal hatte man das ganze Concert der Muse des Meisters gewidmet. Als ein Act der Pietät gegen einen großen Künstler, dem unser erstes Concertinstitut vorzugsweise so sehr viel verdankt, läßt es sich rechtfertigen, daß man zur Feier seines zehnjährigen Todestages nur Werke von ihm zur Aufführung brachte und ihm somit dieselbe Ehre anthat, die man z. B. einem Mozart zu dessen hundertjährigem Geburtstage erwies.

Des gefeierten Meisters Composition des 95. Psalms eröffnete die Aufführung. Die Söll in diesem Werke sangen die königl. preussische Hofopernsängerin Fräulein Rosa Mandl, Fräulein Auguste Koch und der uns bereits als tüchtiger Concert- und Kirchenlänger bekannte Herr Rudolph Otto aus Berlin. Die Duvertüre „Die Hebriden“ bildete die zweite Nummer des ersten Theiles, das Violin-Concert schloß diesen ab. Herr Joseph Joachim bewährte mit dem Vortrage dieses Concerts von Neuem seine in jeder Beziehung eminente Meisterschaft, die ihm das unbestreitbare Recht auf die erste Stelle unter den jetzt lebenden und wirkenden Künstlern seines Instrumentes giebt. — Im zweiten Theile hörten wir die reizende Symphonie No. 4, A dur — ohne Zweifel das höchststehende derartige Werk des Meisters — und das Loreley-Finale. — Die Symphonie wie die bereits erwähnte Duvertüre waren in ihrer Ausführung Meisterleistungen unseres Orchesters. — Die Solopartie in dem Finale sang Fräulein Rosa Mandl. Wir lernten in ihr eine mit schönen Mitteln begabte und, wie uns schien, sehr strebsame Sängerin kennen. Dem Vernehmen nach hat Fräulein Mandl diese Partie wie auch die im Psalm in verhältnißmäßig kurzer Zeit übernommen und studirt. Es verdient deshalb um so mehr Anerkennung, daß Fräulein Mandl diese keineswegs leichten Aufgaben befriedigend löste. — Die Chöre (Singsakademie, Pauliner Verein und Thomanerchor) leisteten im Psalm wie im Finale sehr Tüchtiges.

Schließlich muß Referent in Betreff der Besprechung des ersten diesjährigen Euterpe-Concerts in Nr. 309 d. Bl. berichtend bemerken, daß Fräulein Hinkel aus Dresden in voriger Saison nicht in einem Concert der Euterpe, sondern in einer Aufführung des Niedelschen Gesangvereins auftrat und uns von daher als eine begabte und strebsame Sängerin bekannt war. F. Gleich.

Eierprobe.

Jetzt, wo die Eier so hoch im Preise stehen, und manche Hausfrau ein krankes oder mehrere, wenn sie die Prüfung derselben nicht genau versteht, mit in den Kauf nehmen muß, dürfte nachstehendes sicheres Mittel, gesunde Eier von kranken unterscheiden zu können, willkommen sein.

Man setze die Spitze des Eies an den Mund, so daß die Zungenspitze dasselbe berührt, und man wird sofort fühlen, ob das Ei an dieser Stelle warm oder kalt ist; im ersteren Falle ist es krank, während es, wenn man keine Wärme fühlt, stets gesund ist. Am Kopfe, d. h. an der stärkeren, mehr runden, der Spitze entgegengesetzten Seite des Eies ist das Gefühl stets ein warmes.

Z.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mehen, Delfaat; d) für 1 Orbst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 7. November 1857.

Rüßel loco: 14¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br.; p. Nov., Dec., ingl. p. Dec., Jan.: 14 ¹⁵/₁₀₀ Br.; p. Jan., Febr.: 13³/₄ ¹⁵/₁₀₀ Br.; p. April, Mai: 13¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br.

Leinöl loco: 15¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br. — Mohöl loco: 25 ¹⁵/₁₀₀ Br.
Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 68—71 ¹⁵/₁₀₀ bezahl.
Roggen, 84 S, loco: 45, 45¹/₂ und 46 ¹⁵/₁₀₀ bez.; p. Nov.: 46 ¹⁵/₁₀₀ Br.; p. Dec.: 45¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br.; p. April, Mai: 47¹/₂ und 48 ¹⁵/₁₀₀ bez.

Gerste, 74 S, loco: 43¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br., 42 und 43 ¹⁵/₁₀₀ bez.
Hafer, 54 S, loco: 35¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ Br., 35 und 35¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ bez.
Spiritus loco: 26 und 26¹/₂ ¹⁵/₁₀₀ bez.; p. Nov., Dec.: 26 ¹⁵/₁₀₀ Geld; p. Jan. — Mai, in gleichen Raten: 28 ¹⁵/₁₀₀ Br. und bez.; 27 ¹⁵/₁₀₀ S.

Leipziger Börsen-Course am 7. November 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action				
swel. Zinsen.				swel. Zinsen.				swel. Zinsen.				
	pCt.	Angeb.	Gea.		pCt.	Angeb.	Gea.		pCt.	Angeb.	Gea.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	86 1/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	—	—	—	—	
	- kleinere	3	—	80 1/2	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	—	—	—	—	
	- 1855 v. 100	3	—	99 1/2	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 1/2	100 1/2	—	—	111 1/2	—	
	- 1847 v. 500	4	—	99 1/2	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	—	—	110 1/2	—	
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	100	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	93	—	—	—	—	
	v. 100	4	—	101 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	—	—	—	
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	100	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	99 1/2	—	—	—	—	
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	—	86 3/4	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	—	96 1/2	—	—	—	
	rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	—	Eisenbahn-Actien				—	—	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	95 1/2	swel. Zinsen.				—	—	—	—
	Obligat. (kleinere)	3	—	—	Alberts-Bahn à 100	—	—	—	—	—	—	—
	do. do. do.	4	—	99	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	—	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	—	Berlin-Anhalter à 200	—	—	—	—	—	—	—
	do. von 1856 v. 100	4	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	127	—	—	—	—
Sächs. erbl. fv. 500	3 1/2	86 1/4	—	Chemn.-Wärschm. à 100	—	—	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	—	Köln-Mindener à 200	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner à 100	—	—	308 1/2	—	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	95 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	54	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	do. Litt. B. à 25	—	—	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	—	Magdeburg-Leipz. à 100	—	—	267	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—	94	do. do. II. Emiss. à 100	—	—	244	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	100	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	84 3/4	do. „ B. à 100	—	—	—	—	—	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	—	—	do. „ C. à 100	—	—	—	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	—	Thüringische à 100	—	124 1/2	—	—	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch.	3 1/2	—	—									
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—									
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—									
do. do. do. do.	5	—	—									
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	79 1/4	—									
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—									

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
 Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Stadttheater. 18. Abonnementsvorstellung.
 Zu der heutigen Vorstellung ist der Anfang um 6 Uhr.
 Zur Vorfeier des Schillerfestes, neu einstudirt:

Wallensteins Lager.

Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich von Schiller.
 (Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Ein Wachtmeister	von einem kerkischen Karabinier-Regimente,	Herr Werner.
Ein Trompeter		Herr Hefler.
Ein Constabler		Herr Gitt.
Erster	Scharfschütze,	Herr König.
Zweiter		Herr Gillis.
Erster	Hollischer reitender Jäger,	Herr Köstke.
Zweiter		Herr Bödel.
Erster	Buttlerscher Dragoner,	Herr Dessoir.
Zweiter		Herr Talschenberg.
Erster	Artillerist vom Regimente Tiefenbach,	Herr Saalbach.
Zweiter		Herr Scheibe II.
Ein Kürassier	von einem wallonischen Regimente,	Herr Wenzel.
Ein Kürassier	von einem lombardischen Regimente,	Herr Draffin.
Ein Kroat		Herr Kayba.
Ein Uhlane		Herr Graf.
Ein Rekrut		Herr Kron.
Ein Bürger		Herr Ballmann.
Ein Bauer		Herr Denzin.
Ein Bauernknabe		Liddy Kutschke.
Ein Kapuziner		Herr Behr.
Ein Soldaten-Schulmeister		Herr Niebig.
Eine Marketenderin		Frau Bachmann.
Ihre Base		Fräul. Telle.
Ihr Knabe		Fräul. Grondona II.
Soldaten.	Kroat. n. f. Aufwärterinnen.	

Scene: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Vorher:

Ein Sommernachtstraum.

Dramatische Dichtung in 3 Acten nach Shakespeare von Schlegel. Für die Bühne eingerichtet von Tied. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

(Regie: Herr Wohlstadt.)

Personen:

Theseus, Herzog von Athen,	Herr Behr.
Egeus, Vater der Hermia,	Herr Stürmer.
Lysander,	Herr Wenzel.
Demetrius,	Herr Bödel.
Philokrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe Theseus',	Herr Saalbach.
Squenz, der Zimmermann,	Herr Dessoir.
Schnock, der Schreiner,	Herr Graf.
Bettel, der Weber,	Herr Ballmann.
Klaut, der Wälgeschicker,	Herr Denzin.
Schnauz, der Kesselschicker,	Herr Werner.
Schluder, der Schneider,	Herr Hefler.
Hippolyta, Königin der Amazonen,	Fräul. Huber.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt,	Fräul. Ungar.
Helena, in Demetrius verliebt,	Fräul. Daun.
Oberon, König der Elfen,	Frau Wohlstadt.
Titania, Königin der Elfen,	Fräul. Wulff.
Puck oder Robin Outgesell, ein Elf,	Frau Bachmann.
Elfen	Fräul. Gubl.
Bohnenblüthe	Liddy Kutschke.
Spinnweb	Selma Meyer.
Motte	Friederike Linow.
Senfsame	Louise Hahnemann.

Anderer Elfen im Gefolge Oberons und Titania's. Gefolge des Theseus und der Hippolyta. Pagen.
 Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Theater-Anzeige.

Montag den 9. November, neu einstudirt: **Die Piccolomini.**
 Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Friedrich v. Schiller.
 Dienstag den 10. November, neu einstudirt: **Wallensteins Tod.**
 Trauerspiel in 6 Acten von Friedrich v. Schiller.

Die Direction des Stadttheaters.

Erste Abendunterhaltung für Kammermusik im Saale des Gewandhauses

Montag den 9. November 1857.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von J. Haydn (D moll), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Böntgen, Hermann und Grützmacher. — Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Anton Rubinstein (Nr. 3, B dur, neu), vorgetragen von dem Componisten und den Herren David und Grützmacher.

Zweiter Theil. Quintett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (G moll), vorgetragen von den Herren David, Böntgen, Hermann, Hunger und Grützmacher.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfzugen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. h. f. Morgens 5 u., Morgens 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. n. f. Morgens 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. h. f. Morgens 5 u., Nachm. 2 u. — A. n. f. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: A. h. f. Morgens 6 u., Morgens 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A. n. f. Morgens 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. h. f. Morgens 3 u., Morgens 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — A. n. f. Morgens 4 u. 15 M., Vorm. 41 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A. h. f. Morgens 7 u., Morgens 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — A. n. f. Morgens 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgens 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. h. f. Morgens 4 u. 45 M., Morgens 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — A. n. f. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

E. Homig, Leihanstalt für Russl und Russkallienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkallen), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Russl und Russkallienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Russkallen), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Russkallien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Russl (Russkallen u. Pianos) u. Russk.-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münzgasse Nr. 19.

Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Kopplage.

Leichmann's


Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Der von hier gebürtige, unter Specialaufsicht stehende Kupferdruckergehülfe

Ernst Gustav Dabkow,

ein zu Schwindereien und Eigenthumsvergehen geneigter Mann, hat sich am 29. v. Mts. durch heimliche Entfernung von hier der Specialaufsicht entzogen und treibt sich muthmaßlich in der hiesigen Umgegend gemeinschädlich herum.

Wir fügen sein Signalement sub  bei und bitten Dabkow'n im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abzuliefern.

Leipzig, den 6. November 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Alter: 38 Jahre; Größe: 72"; Statur: kräftig; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Haar: lichtbraun; Augen: braun; Augenbrauen: lichtbraun; Bart: lichtbraun, rasirt; Nase: proport.; Mund: schmal; Stirn: hoch; Kinn: rund; Zähne: vollständig. Besondere Merkmale: trägt eine Brille mit blauem Stahlgestell, bisweilen auch eine solche mit blauen Gläsern.

Bekanntmachung.

Von der Stadtgemeinde Markranstädt ist ein bisher als Leich benutztes Grundstück von 2 Acker 41 □ Ruthen entwässert und durch Umgraben, Planiren, Anlegung der nöthigen Abzüge, und Eintheilung in Beete,

zur Anpflanzung von Korbmacherweiden, welche nach den seit einigen Jahren gemachten Versuchen in der vorliegenden Bodenclasse ganz besonders gedeihen, vorbestimmt worden. Diese Anlage soll auf mehrere Jahre verpachtet werden und beabsichtigt man dabei die Anpflanzung derselben mit Korbmacherweiden dem künftigen Pächter bedingungsweise zu übertragen.

Hierauf reflectirende Pachtliebhaber werden ersucht, die Anlage in Augenschein zu nehmen und ihre Pachtgebote bis zum 1. Dec. d. J. an den unterzeichneten Bürgermeister abzugeben.

Markranstädt, den 2. November 1857.

Der Stadtrath.

Sorn, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen
den 23. November 1857

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Parterrezimmer Nr. 2 des Justiz-Gebäudes, Eingang III., Glaswaaren, und zwar verschiedene Nadeln, Knöpfe, Perlen, Ohr- u. Finger- ringe, Brochen und andere Schmuck-Gegenstände, öffentlich versteigert werden, und es wird solches, so wie das ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, an- durch bekannt gemacht.

Leipzig, am 5. Novbr. 1857.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

üblich.

Reiffstangen = Auction.

Montag den 16. November d. J. von früh 10 Uhr an sollen ca. 1500 Schock verschiedene Sorten weidene Reiffstangen und Korbriegel in der Schießhausau bei hiesiger Stadt meistbietend verkauft werden.

Eilenburg, den 6. November 1857.

Der Magistrat.

Montag den 9. Novbr. 10 Uhr früh sollen im Gasthose zur grünen Schenke zu Anger aus dem Nachlasse des Herrn Dr. med. Friedemann ein eleganter Kutschwagen, ein Pferd (schwarzer Wallach) sammt Kutschgeschirr und Zubehör, so wie ein Korb- schlitten an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

Adv. Arno Diebster.

Privat-Tanzunterricht

ertheilt fortwährend zu jeder erwünschten Tageszeit

Herm. Reeh, Tanzlehrer, Reichsstr. 11.

Gründlicher Unterricht im Französischen u. Englischen nach bewährter Methode, Reichstraße 49, 4 Treppen.

Gewölbeveränderung.

Mein Gewölbe habe ich aus dem Salzgäßchen Nr. 5 in die Reichstraße Nr. 5, vis à vis dem Salzgäßchen, verlegt.

C. F. Mann, Kürschner.

Wohnungs-Veränderung.

Mein Atelier und Wohnung befindet sich jetzt

Schrötergäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Prof. Franz Schule, Portraitmaler.

Künstliche Zähne setzt ein A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16.

Künstliche Zähne u. dgl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt, Universitätsstr., Paulinum.

Dresden-Bossendorfer Steinkohlenbau-Verein.

Nachdem durch erfolgte Zeichnung einer großen Anzahl Actien dieses Unternehmens als vollkommen gesichert anzusehen ist, soll den 19. November d. J. mit Abteufung eines, auf den neuesten Fortschritten technischer Erfahrungen beruhenden großen Maschinenschachtes mit doppelter Förderung begonnen werden, was wir den geehrten Betheiligten hiermit zur vorläufigen Kenntniss bringen.

Zeichnungen zu diesem vortheilhaften und soliden Unternehmen, dessen Actien durch die in sicherer Aussicht stehenden guten Zinsen wohl in kurzer Zeit einen doppelten und dreifachen Cours über ihren Nominalwerth erlangt haben, während der Bauzeit aber mit 5 % verzinst werden und nach und nach in circa vier Jahren erst einzuzahlen sind, werden nur noch kurze Zeit bei

Schirmer & Schlick allhier

angenommen. Ebenfalls sind auch Prospective nebst Kartenanhang des Grubensfeldes gratis zu haben.

Der Begründungs-Comité.

Prof. B. Cotta. Dr. Stein. Ed. Herrmann.

Germania, Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Landesherrlich bestätigt durch Cabinetsordre vom 26. Januar 1857.

Vollständig gezeichnetes Grundcapital 3,000,000 Thlr.

Die obengenannte unter Aufsicht des Staates stehende Anstalt schließt fortwährend Versicherungen zu billigen, festen Prämien-sätzen ohne alle Nachzahlung.

I. Lebensversicherung von 100 Thaler an.

Für die Sicherung eines Capitals von Hundert Thalern, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, sind jährlich zu zahlen im Beitrittsalter von

20	30	40	50	60 Jahren
1 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.	2 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.	2 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.	4 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.	6 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.

II. Begräbnisversicherung bis à 100 Thlr.

Diese Art der Versicherung wird auch dem Unbemitteltesten möglich durch die beispiellose Billigkeit der Prämien und bequeme Zahlungsweise. Für ein Capital von Fünfzig Thalern ist jährlich zu zahlen im Beitrittsalter von

20	30	40	50	60 Jahren
28 Sgr. 9 Pf.	1 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.	1 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf.	3 Thlr. 28 Sgr.

und sind bei dieser wie bei obiger Versicherung die Beitragszahlungen auch in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ jährlichen, selbst monatlichen Raten gestattet. Die übrigen Versicherungsarten der **Germania** sind ganz billig und bequem den Wünschen des Publicums angepasst, das Nähere aber aus Prospecten zu ersehen, zu deren unentgeltlicher Verabreichung und Vermittelung aller Verträge sich bestens empfehlen

Robert Eltz,

Special-Agent,
Schützenstraße Nr. 18.

Philipp Nagel,

General-Agent,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Dorfanzeiger. 3600 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertswitz, Taucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 & Wolkmars Hof, n. d. Post.

Echt französische, so wie englische Stickerei, angefangene Arbeiten, so wie ganze Ausstattungen, und alle in dieses Fach einschlagende Sachen werden sauber und möglichst billig gefertigt Erdmannsstraße Nr. 5 parterre rechts.

Anerbieten.

Ganze Ausstattungen werden im Ganzen als im Einzelnen auf Bestellung zum Nähen angenommen; es werden bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise gestellt.

Proben vom beliebtesten Schnitt liegen zur Ansicht bereit Markt Nr. 8, Barthels Hof links 2. Etage.

Empfehlung zur Verpackung.

Brechliche und andere Gegenstände zu verpacken werden die Herren **Sellmer & Comp.** in der Johannisgasse 17 einen mit dem Packen vertrauten zuverlässigen Mann empfehlen.

Die Glacé-Handschuh-Wäscherei

von **Linna Pönigk**

befindet sich jetzt Reichsstraße Nr. 47 (Kochs Hof), 4. Etage.

Gummischuhe sind in Auswahl, neu, stets zu billigsten Preisen vorrätzig, so wie jede Reparatur schnellstens gemacht wird

Brühl Nr. 80, im Gewölbe Nr. 80.

Seiden- und Wollenfärberei von C. W. E. Dietrich,

Floßplatz Nr. 1 (früher Schimmels Gut).

Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Die rühmlichst bekannten Dr. **Ackermann'schen Brustbonbons** in versiegelten Schachteln à 5 π empfiehlt die Conditorei von **F. C. Braun, Weststraße Nr. 34.**

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, **Lentners Hühneraugenpflaster** empfiehlt

die **Salomonis-Apotheke.**

Geprüft von der königlich sächs. Medicinalbehörde.

Meines Rindsmarköl

mit Klettenextract, Rum und China, bewährtes Mittel zur Beförderung des Wachstums der Haare à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5, 10 π , $\frac{1}{2}$ Pfund à 22 $\frac{1}{2}$ π .

Eau athénienne

zur Reinigung der Kopfhaut und Beseitigung der so lästigen Kopfschuppen à Fl. 2 $\frac{1}{2}$, 5, 10 π , — $\frac{1}{2}$ Pfd. à 20 π empfiehlt

Emil Mellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

Orfèvrerie Christofle.

Große Ehrenmedaille

in der allgemeinen Ausstellung von 1855.

Fabrik in Karlsruhe.

Versilberte und vergoldete Waaren

nach elektro-chemischem Verfahren.

Silber = Waaren.

Massive Galvanoplastik.

Tafel-Aufsätze und Zierrathen.

Die zahlreichen Aufträge in unsern Erzeugnissen, welche uns im Laufe des Jahres 1855 durch deutsche Consumenten gegeben wurden, Aufträge, wovon ein großer Theil wegen des hohen Zolles nicht ausgeführt werden konnte, ebenso wie die Aufmunterungen, die uns von Seiten der Großherzoglich badischen Regierung zu Theil wurden, haben uns veranlaßt, eine Hülfsfabrik unserer Pariser Manufactur in Karlsruhe zu gründen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog geruhten, die ersten Operationen durch Seine Gegenwart einzuweihen.

Wir sind nun seit diesem Tage im Stande, alle uns zukommenden Aufträge, sowohl in gewöhnlichen als auch in Luxusgegenständen der Silberarbeit, zu den gleichen Preisen wie unser Etablissement in Paris auszuführen und zu liefern.

Die Herren Kaufleute, welche die Preise unserer Erzeugnisse zu wissen wünschen, wollen sich an unser Haus in Karlsruhe wenden, welches solche auf Verlangen gerne einsenden wird.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß wir im Interesse der Consumenten in Deutschland, wie in Frankreich, feste Preise halten, und deshalb auch zu unsern Stellvertretern nur die geehrten Häuser ernennen, die sich verbindlich machen, nichts über den in unsern Tarifen festgesetzten Preisen zu verkaufen.

Ferner erklären wir, daß keine Concurrenz, welche, sei es in Deutschland oder in Frankreich, unsern Fabrikaten durch unsolide und anscheinend wohlfeile Nachahmung überhaupt entstehen könnte, uns veranlassen wird, von unserer auf festen soliden Grundsätzen beruhenden Fabrikationsweise abzuweichen; denn wir verdanken insbesondere der großen Sorgfalt, welche wir den uns gewordenen Aufträgen widmeten, so wie der Garantie, welche unsere Abnehmer stets in der Solidität unserer Fabrikate fanden, den ausgezeichneten Ruf, dessen unser Haus seit Jahren sich zu erfreuen hat.

Sollte Bervollkommnung unserer Fabrikation es uns später möglich machen, wohlfeilere Preise festzustellen, so werden wir dies thun; allein wir wiederholen, daß eine solche Ermäßigung nie die Folge einer geringeren Qualität unserer Erzeugnisse sein wird. Darum bitten wir unsere Herren Geschäftsfreunde und Abnehmer dringend, sich durch keinerlei Nachahmungen, deren Stempel unseren Fabrikzeichen äußerst ähnlich sehen, täuschen zu lassen.

Um solchen Täuschungen möglichst entgegen zu treten, geben wir hier eine Beschreibung unserer Fabrikzeichen. Dieselben bestehen aus einem ovalen Stempel mit der Waage, wie oben gezeichnet, nebst einem Stempel mit dem ausgeschriebenen Namen „Christofle“ und einem andern rautenförmigen Stempel, welcher das Gewicht des aufgetragenen Silbers angibt, für welches wir garantiren.

Auf die Bedeckte stempeln wir:

- 1) Den ovalen Stempel: Eine Waage darstellend, welche zwischen den beiden Schalen die Nummer 72 trägt, als Bezeichnung des enthaltenen Silbergewichts in Grammen auf dem Duzend Couverts (d. h. auf zwölf Gabeln und zwölf Löffeln).
- 2) Ein rautenförmiges Stempelchen, die zwei letzten Ziffern der Jahreszahl angehend, in welcher die Artikel fabricirt sind.
- 3) Das Stempelchen mit dem ausgeschriebenen Namen „Christofle“.

Dhne den geehrten Kaufleuten in den Städten, in welchen wir Stellvertreter haben, zu nahe treten zu wollen, ersuchen wir die Consumenten, welche früher noch in keiner Verbindung mit uns standen, sich vorzugsweise an die Vertreter unserer Gesellschaft zu wenden, deren Namen wir jeweils in der betreffenden Stadt bekannt machen werden.

Stellvertreter unsres Hauses in Karlsruhe sind:

Karlsruhe:	Herren	J. Mayer & Comp.
		A. Winter & Sohn.
Seidelberg:	"	J. A. Ernst.
Mannheim:	"	J. Barth.
Stuttgart:	"	J. F. Wärdlin.
Hannover:	"	C. H. Vogelsang.
Cassel:	"	Flescher & Traube.
Bremen:	"	Böning & Comp.

Posen:	Herren	W. Kronthal & Nieß.
Leipzig:	"	Gebrüder Sala.
Braunschweig:	"	Jul. Rebrkorn, Ludwig
		Linde Nachfolger.
Chemnitz:	"	Gebrüder Sala.
Bonn:	"	D. Delimon.
Bukarest:	"	C. Van Saanen & Co.
Mailand:	"	Louis de J. Manini.

Ch. Christofle & C^{ie}.

Der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers

findet vom 2.—12. November in der ersten Etage über meinem Locale statt, was ich meinen geehrten Abnehmern hiermit anzeige.

Carl Forbrich.

Markt 14.

B. J. Hansen,

Markt 14.

Tuch- und Buckskin-Handlung, Leipzig.

empfehle das Neueste in Rock- und Beinkleiderstoffen, so wie Belours und Doppelstoffe für Damenmäntel zu den billigsten Preisen.



Die rühmlichst bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

welche auf der A. Industrie-Ausstellung zu Paris 1855 mit der Medaille gekrönt wurden, haben sich als ein treffliches Ein-derungsmittel bei leichten Hals- und Brustbeschwerden bewährt und sind von vielen der berühmtesten Aerzte Deutschland attestiert und empfohlen.

Dieselben sind à Paquet 4 Ngr. nur allein echt zu haben bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Eöln a. Rh.



Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Verkauf zurückgesetzter Mäntel und Mantillen, darunter Taffet-, Atlas- und Moliré-Mantillen und weisse Cachemire-Mäntelchen.

Herbst- und Winter-Mäntel von Double-Stoffen und von englischem Plüsch zu 10 ap , 12 ap , 14 ap bis 16 ap — früherer Preis 18 ap , 24 ap bis 30 ap .

Damen-Jacken, Sackform, von Double-Stoffen und Angora zu $2\frac{1}{2}$ ap , 3 ap + 3 ap 15 ap .

Um einen schnellen Verkauf zu erzielen, sind die Preise ganz bedeutend herabgesetzt worden.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Anerbachs Hof gegenüber.

Gardinen,

gestickt und brochirt, so wie dergleichen Quasten, Salter, Schnuren, Fransen ic. empfehle ich in guter Auswahl zu billigen Preisen.

Rndolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

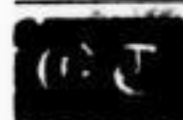
Das Putzgeschäft v. Sophie verw. Winne

empfehle ich mit sehr billigen Hüten à Stück von 1 ap 25 ap an u. s. w., so wie in Stickereien, Kragen von $2\frac{1}{2}$ ap , Unterarmel von 5 ap , Hemdchen mit Kragen von $7\frac{1}{2}$ ap und Negligé-Häubchen von 5 ap an

Sainstraße Nr. 7, Gewölbe Nr. 4.

Mein Lager fertiger Kindersachen, als: Kutten, Ueberzieher, Jäckchen und Kleidchen ic., so wie für Damen Jacken und Steppröcke empfehle hiermit zu geneigter Berücksichtigung.

Ferd. Blauhuth,
Salzgäßchen, Ecke des Raschmarkts.



Paraffin-Kerzen

von ausgezeichnet schöner und guter Qualität empfehlen en gros und en detail zu den billigsten Preisen

Gehr. Tecklenburg, Thomaskg. 11, 1 Tr.

Hausverkauf.

Nähe an der Stadt, 7 Logis, 2 Gärten, Keller, Brunnen, Waschhaus und andere Zubehörungen. Zu erfragen bei Herrn **Wagner**, Seilermeister, Belger Straße.

Ein Garten

im Johannisbale, in lebhafter Lage an der Straße, mit Häuschen, mehreren Lauben, Schaukel, über 40 versch. tragenden edlen Obstbäumen, über 200 Stachel- u. Johannisbeersträuchern, Wein-, Erd- und Himbeeren, ist Veränderung halber billig abzulassen. Näheres durch Adressen unter H. J. in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen

steht zum billigsten Preis ein recht solid gebauter und gut erhaltener **6 $\frac{1}{2}$ Octav. Flügel** in f. Mahagonigehäuse
Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein Pianoforte, Tafelform, in Jaccaranda-Gehäuse, neu, steht zum Verkauf in Reudnitz, große Kuchengartengasse Nr. 119, 2 Treppen.

Violinen-Verkauf.

Eine alte gute Violine ist zu verkaufen
Sainstraße Nr. 1, 4 Tr. links.

Ein Clavier, für Anfänger passend, wird für 5 ap und ein polierter Kirschbaum-Tisch für 3 ap verkauft kl. Fleischergasse 28, 2. Et.

Verkauf: 2 Doppelfenster, 2 Ellen 18 Zoll hoch, $1\frac{1}{2}$ Ellen breit, beim Aufseher im Armenhause, Laubchenweg.

Zu verkaufen ist ein Pelz-Burnus mit Bisam-Futter-Kragen und Aufschlägen Ritterstraße Nr. 31, 1. Etage.

Wegen Mangel an Platz ist Windmühlenstraße Nr. 48 parterre ein großer Ofen, von starkem Eisenblech gearbeitet, billig zu verkaufen.

Derselbe ist, da die dazu gebrauchten Blechtafeln noch ziemlich neu sind, für Schlosser, Zeugschmiede ic. passend.

Zu verkaufen stehen 3 Stück noch gute Vorsehfenster, 3 Ell. 2 Zoll hoch, 1 Ell. 21 Zoll breit, Magazingasse Nr. 2, part.

Kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe quer vor 1 Tr. ist ein schöner Koffer zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein kupferner Waschkessel, 5 Kannen Wasser haltend, gr. Windmühlenstraße Nr. 48, part.

Zu verkaufen ist eine gute Welt-Ziege
Poststraße Nr. 17.

Gartenfreunden

empfehle sehr schöne Trauereschen, Trauerweiden, Kugelacazien, Remont-, Bourb- und Thee-Rosen von jeder beliebigen Höhe, engl. großfrüchtige Stachelbeeren ic., Pfirsichen- und Aprikosen-, so wie div. andere Obstbäume und Ziersträucher

G. S. Abler, Kunst- und Handelsgärtner
a. d. Milchinsel.

Heu-Verkauf.

Es werden gegen 1000 Ctr. Heu in größeren Partien mit sofortiger oder auch allmählicher Ablieferung zu verkaufen gewünscht. Hierauf Reflectirende ersucht man, ihre Adresse sub A. S. poste restante franco gef. niederzulegen, worauf alsbald mündlich das Nähere erfolgt.

Strunküchel weiß wie auch bunt in schönsten Farben empfiehlt und verkauft billigst

Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 312.]

8. November 1857.

Neu erfundene

Elaine-Glanz-Wichse zum Gebrauch für alle Leder-Effecten

von Fr. Brähler, Apotheker I. Classe.

Dieses Fabrikat, welches bereits bei den preussischen Militär- und Civilbehörden zum Gebrauch für alle Leder-Effecten eingeführt ist und sich ausgezeichnet bewährt hat, unterscheidet sich gänzlich von der gewöhnlichen Wichse, indem es, aus andern Substanzen als alle derartigen bisherigen Fabrikate bestehend, nie austrocknet noch schimmelt, allen Leder-Effecten einen tief-schwarzen lackartigen Glanz giebt und dieselben höchst geschmeidig macht, wodurch das Zerpringen des Leders verhindert wird, was bei den jetzigen hohen Lederpreisen besonders zu berücksichtigen ist. Der Gebrauch dieser Wichse ist wie der der gewöhnlichen; sie wird mit einer Bürste aufgetragen und mit einer andern gebürstet, worauf sich schnell ein tiefschwarzer Glanz zeigt.

Die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats von preussischen Militär- und Civilbehörden liegen zur Einsicht offen. Der Preis dieses neuen Fabrikats ist nicht höher wie der der gewöhnlichen Wichse, und zwar in Kraken à 2 1/2, 3 1/2, 6 %.

Elaine-Geschirr-Schmiere

Diese Schmiere, welche durch ihren Gehalt reinsten Fettes dem Leder Geschmeidigkeit und Dauerhaftigkeit verleiht, ist besonders für den Gebrauch der landwirthschaftlichen Geschirre, die den verschiedenen Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind, geeignet. Beim Gebrauch wird dieselbe mit einer Bürste aufgetragen und scharf eingebürstet. Preis der Krake 10 %.

Extrafines Patent-Wagen-Fett.

Beim Wagenschmieren wird dieses Fett ganz dünn und gleichmäßig aufgetragen. Es hält sich sehr lange auf den Achsen, läuft nicht ab und besitzt einen Zusatz, der nach dem Abgang des Fettes noch als ein Zwischenmittel die Achsen gegen Erhitzung schützt. Die Blechbüchse à 1 1/4 & pr. 18 %.

Wagenschmiere No. II.

Diese Schmiere giebt den Wagenachsen einen leichten Gang und hält länger vor als einfache Fette. Beim Gebrauch wird dieselbe dünn und gleichmäßig aufgetragen. Die Krake à & 10 %.

Die unterzeichnete Anstalt hat Herrn F. W. Sturm in der Grunna'schen Straße Nr. 31 den Verkauf en gros et en détail für Leipzig und Umgegend übertragen.

Anstalt chemischer Erzeugnisse in Zehlendorf bei Berlin.

Feinsten Bischof,

pr. Flasche 7 1/2 %, pr. Eimer 16 %, empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Feinsten Glühwein,

pr. Flasche 10 %, pr. Eimer 20 %, empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Torf-Verkauf

bei C. F. Seine, blaue Mäße Nr. 11.

Steinbohlenziegel

bei C. F. Seine, blaue Mäße Nr. 11.

Stearin - Praecht - Kerzen

das Paket 8, 9 und 10 %, bei 10 Paket billiger empfiehlt Julius Klossing, Dresdner Straße Nr. 57.

Alte Ambalema - Cigarren

25 Stück 7 1/2 %, Hav. Londres 25 Stück 7 1/2 %, Morenita 25 St. 10 %, Hav. Empr. 25 St. 12 %, Sylva 25 St. 15 %, — import. Havanna 25 St. 25—40 % — empfiehlt Julius Klossing, Dresdner Straße Nr. 57.

Echte Havanna -

div. Sorten feinste Londres- und die vorzügl. Sorten Bremer Cigarren bei

G. C. Marx & Comp., Brühl No. 89.

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, 25 Stück à 7 1/2, 10, 15 und 20 Ngr., in 1/4-Risten etwas billiger empfiehlt J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

R u m,

fein westind. die Flasche à 10 %
: Jam.-Rum à 15, 20, 25, 30 u. 40 %
: weißen Arac de Goa à 17 1/2 u. 20 %
: Cognac à 30 %

in Fässern verhältnismäßig billiger, empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Anzeige.

Den Verkauf meines echten

Düsseldorfer Mosttrichs

habe ich Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42, übergeben.

W. Kannenglosser aus Düsseldorf.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich diesen echten Düssel-dorfer Mosttrich, welcher sich besonders durch seine angenehme Schärfe auszeichnet, im Ganzen, so wie ausgewogen.

Louis Lauterbach,
Petersstraße Nr. 42.

Große

Whitst., holst. und Präsent-Mustern,

vieler Sprossen, ger. Matrasen, frische Schellfische, große ger. Rindszungen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Die 32. und 33. Sendung Austern,

große Solsteiner, Whitstaber und Ostender,
à Duzend 16 Ngr. à Duzend 12 Ngr. à Dqd. 7 1/2 Ngr.

in
Auerbachs Keller.

Täglich frische Ziegenmilch ist zu haben
große Windmühlenstraße Nr. 7.

Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren,
Federbetten, alle Art Meubles, Matratzen, Wäsche,
alte Pelze, Wirthschaftsachen, Leibhaus-Schneide
u. dergl. m. C. Unglbauer, Halle'sche Straße Nr. 1.

Zeiger Straße im Gewölbe Nr. 7

Einkauf zu höchsten Preisen von Hadern, Eisen, Papierspänen,
Luchadern, Hornabfällen, Rindschuh, Knochen, Sauhaaren,
Kopshaaren, Messing, Blei, Zinn, Zink, Maculatur, Acten,
alten Büchern, Weinflaschen u. dergl. m. E. Schlegel.

Nordhäuser Oghofte, ganze und halbe, kauft stets
B. Volgt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein gesunder thätiger und gebildeter Mann, 31 Jahre alt und
angenehmen Aeußerns, jedoch ohne Vermögen, sucht eine Gattin
guten Charakters, häuslichen Sinnes und im Besitze einiger
hundert Thaler oder eines kleinen Geschäftes. Nur offene und
richtige Adr., welche man bittet unter Chiffre B. b. B. poste
restante Leipzig niederzulegen, erhalten ebenso offene Antwort
und wird Verschwiegenheit selbstverständlich zugesichert.

Ein junger Ausländer wünscht gegen Kost oder
Logis Unterricht in der englischen und französischen
Sprache, so wie Zeichnen und Malen zu ertheilen.
Gefällige Adressen erbittet man poste restante
unter G. B. # 33.

Gesucht werden noch einige junge Kaufleute als Theil-
nehmer an einer Regelgesellschaft.
Adressen beliebe man bei Herrn Friedrich Volgt, Peters-
straße, 3 Rosen gefälligst niederzulegen.

Ein routinirter Agent,

welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wird für eine be-
deutende Tabak- und Cigarren-Fabrik unter günstigen Bedingungen
für hiesigen Platz zu engagiren gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. W. franco an
Herrn Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57, gelangen
zu lassen.

Als Copist wird auf ein hiesiges Comptoir ein junger unver-
heiratheter Mann gesucht, der flott im Rechnen, mit den kauf-
männischen Arbeiten vertraut ist, und eine gute Handschrift haben
muß. — Selbstgeschriebene Adressen sind in der Tuchhandlung
von Herrn Carl Claus, Grimma'sche Straße Nr. 37,
abzugeben. —

Steindrucker-Gesuch.

Drei tüchtige Steindrucker finden gut lohnende und
dauernde Beschäftigung in der Fürstl. Hoffsteindruckerei von
Rudolph S. Liebich
in Gera.

Buchbindergehülfen finden Engagement bei
H. Schlieder, Georgenstraße Nr. 6.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe, der gesonnen ist sich zu etabliren,
kann dauernde Arbeit finden im Berliner Meubles-Magazin.
J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13.

Gesucht wird sofort für ein auswärtiges Hotel ein gewandter
Kellnerbursche mit guten Attesten Reichstr. 9 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche; nur solche,
welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden bei
S. Vogel am Barfußberg.

Cigarrenmacher, welche gegen Sicherheit zu Hause arbei-
ten wollen, können dauernde Arbeit finden bei
Moriz Kresschmar.

Gesucht wird ein Gärtner. Nur Solche, die gute Zeugnisse
aufzuweisen haben, wollen sich melden Windmühlenstraße Nr. 3,
3 Treppen, zwischen 12 und 2 Uhr.

Gesucht wird ein Pferdcknecht zu Holzfuhrwerk zum sofortigen
Antritt hohe Straße Nr. 4.

Eine junge Französin, welche als Erzieherin bei einer an-
gesehenen Familie in Polen Stelle sofort erhalten kann, wird
gebeten, in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr sich persön-
lich Querstrasse Nr. 30 parterre zu melden.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird zum
1. Decbr. gesucht. Zu melden beim Hausmann kleine Fleischer-
gasse Nr. 5.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes, gut empfohlenes
Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren, sich auch
allen andern häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht, findet
zum 1. Decbr. einen guten Dienst Dresdener Straße Nr. 87,
2. Haus vor dem Thore, 1. Et.

Von einer russischen Herrschaft wird eine Dame in den vier-
ziger Jahren, die der deutschen und französischen Sprache
mächtig ist, als Gesellschafterin nach Russland mitzureisen ge-
sucht.

Zu melden Hôtel de Russie Nr. 8.

Eine kräftige Wasch- und Scheuerfrau wird sogleich gesucht im
Brühl Nr. 89, 4 Treppen vorn heraus.

Eine Nanne kann nachgewiesen werden durch
Dr. Peschel, Leinwandhalle.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit zu Michaelis a. c.
beendete, sucht zum 1. Januar k. J. ein Placement in einem
Kurz- oder Galanteriewaarengeschäft.

Hierauf reflectirende geehrte Herren Principale werden gebeten,
gefällige Offerten unter Adresse A. P. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein Commis, der das Material- und Tabak-Ge-
schäft erlernt hat, schön schreibt und vom Lehrprinci-
pal als tüchtiger Verkäufer empfohlen wird, sucht Stelle
in irgend einer Branche, und wird Herr S. N. Marsche-
nitz die Güte haben, geehrten Reflectanten Näheres
mitzutheilen.

Zwei bez. am Gymnasium gebildete und an der Schule an-
gestellte Leute wünschen Rechnungsführerposten oder ins
Comptoir. Bureau für Beförderung u., Tauchaer Straße 15.

Ein kräftiger Bursche sucht Dienst als Kellner
Ritterstraße Nr. 46.

Gesuch. Ein anständiges junges Mädchen von guter Bil-
dung und in der Hauswirthschaft wohl erfahren, sucht einen Posten
zur Unterstützung der Hausfrau unter bescheidenen Ansprüchen
oder auch als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Nähere
Auskunft wird Herr Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13
gefälligst ertheilen.

Ein in gesehten Jahren stehendes, von ihrer Herrschaft gut
empfohlenes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, welches
auch serviren kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft oder
einzelnen Dame eine Stelle als Stubenmädchen.
Neukirchhof Nr. 16 im Hofe 2 Treppen.

Ein treues eheliches Mädchen in gesehten Jahren sucht bei
einer ruhigen anständigen Herrschaft einen Dienst als Junge-
magd oder für Alles. Adressen nimmt die Expedition b. Bl.
unter Z. E. J. F. gefälligst an.

Gesucht werden Aufwartungen Weststraße Nr. 1678, zwei
Treppen links.

Gesucht wird sogleich ein womöglich Parterre-Logis im Preise von 20 bis 30 Thlr. in Reudnitz, Neuschönfeld, oder sonst in der Nähe der Stadt.Adr. unter M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. H. niederzulegen.

Eine gut gelegene meublirte Stube mit oder ohne Kammer wird von einem einzelnen Herrn zum 1. Dec. zu miethen gesucht. Adressen unter F. P. durch die Expedition d. Bl.

Vermietung. Eine elegante 1. Etage in der innern Dresdner Vorstadt für 400 fl , ein hohes Parterre nahe der Promenade für 280 fl , eine schön eingerichtete geräumige 4. Etage an der Promenade für 230 fl , eine große 3. Etage in Reichels Garten für 325 fl , eine eleg. große 2. Etage in der innern Petersvorstadt für 550 fl , eine 3. Etage für 210 fl und eine Parterre-Wohnung für 120 fl in der äußern Petersvorstadt, — ferner zwei Gewölbe in Hauptstraßen der innern Stadt für 300 u. 450 fl und ein schönes Geschäftlocal in 1. Etage für 600 fl hat zu vermieten

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren große Windmühlenstraße 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist an eine Dame eine meublirte Stube Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an solide Herren Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine anständige Wohnung für ledige Herren Rosenthalgasse Nr. 8, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist von jetzt oder zum 1. Dec. 1 Wohn- und Schlafstübchen, meublirt, 1 Treppe. Das Nähere Tauchaer Straße im Holzgeschäft von J. S. Freyberg.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit oder ohne Schlafbehältniß an solide Herren Ritterstraße Nr. 7, 1 Treppe bei M. Bölkner.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube (Aussicht auf den Markt) Thomaskgäßchen Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine zweifenstrige meublirte Stube mit Kofen vorn heraus an Kaufleute, zum 1. Decbr. zu beziehen. Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstuden im Gewandgäßchen Nr. 4/622, 2. Etage; daselbst zu erfragen.

Garçon-Quartier.

Ein gut meublirtes Zimmer mit 2 Fenstern nebst Schlafcabinet ist sogleich oder zum 15. Nov. zu vermieten Weststraße 1685, 2. Etage rechts.

Eine ausmeublirte Stube mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten sogleich oder zum 15. November. Das Nähere zu erfragen bei Sachse, Hospitalplatz Nr. 1.

Ein fein meublirtes Logis für einen Herrn, Stube und Schlafstube, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermieten Magazingasse Nr. 2, unweit der Moritzpforte.

Eine freundliche Stube mit Kammer, meublirt, ist sogleich oder 1. Decbr. zu vermieten Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Stube mit Bett und zwei Schlafstellen sind zu vermieten Weststraße Nr. 1688, 3 Tr. rechts.

Mittelstraße Nr. 3, 2 Treppen, ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Johannesgasse Nr. 33, 1 Treppe vorn heraus.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst einem Instrument ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Thomasmühle, gerade hinter Eingang rechts, Aussicht nach der Centralstraße, parterre.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Lindenstr. 5, 2 Tr.

Ein solider Mann als Teilnehmer an einer meubl. Stube findet Platz Johannisgasse Nr. 28.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Wohn- und Schlafzimmer Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer freundlichen Stube Grimma'sche Straße Nr. 31, links im Hofe 3. Etage.

Zu beziehen ist sofort eine heizbare Schlafstelle Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn kl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, separater Eingang, Glockenplatz Nr. 5 bei der Witwe Kähler.

Offen sind Schlafstellen Poststraße Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche meßfreie Schlafstellen für Herren Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für ordnungsliebende Herren Schuhmachergäßchen Nr. 5, 4 Treppen vorn heraus.

Eine einzelne Schlafstelle ist zu vermieten an einen Herrn Gerberstraße Nr. 45.

Offen sind mehrere Schlafstellen Neumarkt Nr. 24, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 32, 2. Etage vorn heraus.

Offen sind freundliche, heizbare Schlafstellen mit sep. Eingang für Herren, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Ritterstraße 21 im Hofe 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide pünctlich zahlende Mannspersonen Weberg. 1, 2 Tr. vorn heraus rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 40 im Hofe eine Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle und sogleich zu beziehen Königsplatz Nr. 18 im zweiten Hofe 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen steht offen Reudnitz 203, der Kapelle vis à vis im Hofe links part.

Heute 6 Uhr
I. Winter-Club mit Tanz.
R. Gerhards Garten. D. V.

* **Astraea.** *

Heute Sonntag erstes Kränzchen Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Ball
der Gesellschaft „Aurelia“

im Salon Windmühlenstraße Nr. 7. Die Leitung der Tänze hat Herr Tanzlehrer Louis Werner übernommen. Um 12 Uhr **Grand-Cotillon.**

Anfang 6 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

NB. Zu dem heutigen Ball empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Achtungsvoll
W. verwitwete Pilger.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Sonntag: Die Kreuzfahrer, oder: Die eingemauerte Nonne. Ritterschauspiel in 5 Acten. Entrée: Erster Rang 5 Ngr., zweiter Rang 2 1/2 Ngr. Für Sitzplätze auf der Gallerie ist bestens gesorgt. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr.

* Abendstern. *

Heute den 8. November *Thé dansant.*

Billets sind abzuholen von 10 bis 12 Uhr bei Herrn E. Voigt, Kupfergäßchen, Dresdner Hof. Der Vorstand.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 8. November

Concert in den Parterre-Salons

vom
Musikchore unter Leitung des Directors W. Herfurth.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 8. November

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Unter den aufzuführenden Musikstücken befinden sich die Ouverturen zur Oper „Tierrabras“ von F. Schubert und zur Oper „Die lustigen Weiber“ von D. Nicolai und zur Oper „die Stimme“ von D. Auber; siebentes Concert für die Violine von Beriot; Fantasie über Motive aus „Robert der Teufel“ von Joh. Gungl; Fackeltanz von G. Reherbeer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des IV. Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

NB. Unter Anderem kommen mehrere Quartett-Lieder für vier Waldhörner zur Aufführung.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

A. Seyfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag großes Extra-Concert unter Mitwirkung eines Männer-Quartetts, verbunden mit komischen Gesangvorträgen.

Das Nähere besagen die Programme. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert, wobei mit verschiedenen Sorten Kuchen, so wie gutem Kaffee bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

Klein-Kirmes in Stötteritz.

Heute Concert von 3 Uhr, Ballmusik von 7 Uhr an.

Dabei empfehle eine gut gewählte Speisekarte, vorzüglichem Kuchen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. altes Bayerisches von Kurz und Gersdorfer ic. und div. warme Getränke.

Schulze.

Kirmes im Gasthof zu Lindenau

heute und morgen, wobei ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Zu gütigem Besuch lade ich ergebenst ein.

C. Jahn.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 8. November

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

ODEON.

Heute Sonntag
und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Heute Sonntag
Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
gutbesetzte Concert- und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Colosseum.

Heute starkbesetzte Concert- und
Ballmusik. NB. Militärmusik.
Prager.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.

F. G. Dietze.

Restauration v. C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute den 8. Novbr. musikalisch-humoristische Gesang-
Vorträge, wozu Herren und Damen freundlich einladet
Anfang 7 Uhr. E. Oberländer und Tochter.

Gasthof in Lindenan.

Morgen Montag zur Kirmes Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Gaustein.

Heute Sonntag den 8. November

Kirmes in Zöbiger,

wozu ergebenst einladet

W. Seyss.

Heute Sonntag und morgen Montag ladet zur
Kirmes
ergebenst ein C. Weisfel in Volkmarzdorf.

Oberschenke Gohlis

ladet heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, worunter
Allelei mit Cotelettes und Zunge, Hasenbraten mit Weinkraut,
so wie zu gutem Kaffee und Kuchen, vorzüglichem Bierem und
feiner Gose ergebenst ein.

Debsch.

Sonntag den 8. November zur
Kirmes starkbesetzte Tanzmusik,
es ladet ergebenst ein
M. Meier.

Orts-Kirmes in Kleinzschocher

Dienstag den 10. u. Mittwoch den 11. November,
wozu ergebenst einladet

C. Thenerkorn.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Hasen- und Gänsebraten und andere Speisen, wozu er-
gebenst einladet W. Sahn.

Drei Mohren.

Heute Kaffeeuchen, Hasen- und Gänsebraten, feine Biere.
Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu div. Obst- und Kaffeeuchen, feinem
Biere ergebenst ein S. Söhne.

Nichters Restauration in Lindenan

ladet morgen Montag und Dienstag zur Kirmes, wobei Obst-
und Kaffeeuchen und verschiedener Braten, ergebenst ein. Das
Bier ist ff. Für gute Musik ist gesorgt. C. Nichter.

Bergers Restauration in Lindenan

ladet morgen Montag zur Kirmes zu Bratwurst mit Schmorkar-
toffeln, Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen Braten, humoristi-
schen Gesangsvorträgen von Herrn Oberländer freundlichst ein.

Gosenthal.

Heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Ge-
tränken, feiner Gose, Lagerbier und Tanzmusik ladet freundlichst
ein C. Bartmann.

Insel Buen Retiro.

Für heute empfehle ich einem geehrten Publicum Hasen- und
Entenbraten, guten Kaffee und Kuchen, Grog, Punsch und ein
feines Löpschen Bier. Ergebenst C. F. Nappika.

Die Brandbäckerei

empfehlte Mohnkuchen, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner
Gief- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich ein-
ladet E. Hentschel.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Entrisch

ladet zu einer großen Auswahl Kaffeeuchen, so wie Apfel- und
Thüringer Mohnkuchen und Mohnstriezel ergebenst ein.



Café Leipzig

empfehlte Bouillon mit Gän-
seleberpasteten.

Schwedische Apfeltorte à Stückchen 13 S., Leip-
ziger Lerchen à Stück
1 S. empfiehlt die Conditorei im Gewandgäßchen.

Täglich gefüllte Windbeutel und frischen Obstkuchen em-
pfehlte die Conditorei von F. C. Braun.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich
Mittagstisch. Morgen Röße mit
Pöckelfleisch à Port. 2 1/2 S. Alle Abende Kartoffeln à Port. 6 S.

Speisehalle Thomaskirchhof Saal 8. Täglich Mittagstisch
von 1/2 12 Uhr an à Port. 2 1/2 Sgr.

Restauration von Heinrich Stüber, Neukirchhof.
Mittagstisch und Abends Suppe.

Zur grünen Linde.

Heute Abend ladet zu Filet de boeuf und zu einem guten
Löpschen Lagerbier ergebenst ein A. Vietge.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und gutem Bier ergebenst ein
der Restaurateur.

NB. Morgen Montag Anfang der Kirmes- Woche,
von 3 Uhr an Concert von Herrn Hauschild.

Heute Sonntag und morgen Montag Kirmes in Gaußsch,
wozu ergebenst einladet
Ed. Freund.

Feldschlösschen.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier empfehle ich bestens.
Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanzmusik.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag Obst- und Kaffeekuchen, vorzüglicher Kaffee, feinste warme Getränke, warme und kalte Speisen, ausgezeichnete Biere etc.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Propheten-, Obst- und div. Kaffeekuchen, feiner Kaffee, Grog, Punsch etc., so wie zum Abend eine reichhaltige Speisekarte, worunter Hasen- und Gänsebraten
C. Martin.

mit Weinkraut u. s. w., und feines Böhmerländer Doppel-Lagerbier.

Zugleich empfehle ich meine im besten Zustande befindliche Regelpbahn, mit neuer Beleuchtung und neuen Regeln versehen, welche noch einige Abende frei ist, geehrten Gesellschaften zur gef. Benutzung. D. D.

Plagwitz.

Heute ladet zu einer reichlichen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen nebst andern Speisen und guten Bieren ergebenst ein G. Düngefeld.
Nächsten Dienstag und Mittwoch Kirmes.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute zur Kirmes in Lindenau ladet zu f. Kaffee und diversen delicatesen Kuchen, vorzüglichen Bieren, Grog und Punsch nebst div. Speisen ergebenst ein
der Restaurateur.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt verschiedene warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Wernesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.

Vereins-Bierbrauerei.

Heute gute Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzüglicher Kaffee und Kuchen, so wie ein feines Glas Lagerbier.

Lagerbier aus der Vereins-Brauerei, welches jetzt von ganz vorzüglicher Güte und extrafein ist, empfiehlt hiermit
August Löwe,

NB. Morgen Schlachtfest.

Nicolaisstr. 51, der Kirche gegenüber.

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7 empfiehlt für heute Gänse- u. Hasenbraten nebst andern div. warmen und kalten Speisen und ff. Lagerbier.
Robert Peters, hohe Straße Nr. 7.

Hôtel de Saxe.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Nachmittags Dresdner Käsekäulchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte und gute Getränke empfiehlt
Görtsch.

Geraer Felsenkellerbier extrafein à Seidel 13 Pfge. Carl Weinert, Universitätsstraße.

Restauration zur Wölblingischen Brauerei, gr. Windmühlenstr. 15 im Hofe links.
Heute früh Speckkuchen, Abends Gänsebraten, wozu freundlichst eingeladen wird. NB. Die Biere sind zu empfehlen.

Pragers Kaffeegarten. Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Gänsebraten und Weinkraut. Die Gose ist ff.

Morgen Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. W. Friedemann.

Morgen Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, kl. Fleischergasse.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen

Petersstraße Nr. 37, dabei ein vorzüglich gutes Löffchen

Vereins-Lagerbier.

Morgen Schlachtfest.

Von heute 10 Uhr an Schlachtfest, wozu einladet
Carl Winkler, goldne Bregel.

Morgen Schlachtfest bei
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen und einem Löffchen Böhmerländer ergebenst ein
Aug. Ihbe, Neutirchhof Nr. 15.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- u. Apfelskuchen, morgen Schlachtfest bei
C. S. Kämpf, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren

wurde ein neusilbernes Handhalsband mit Steuernummer. Wer dasselbe beim Eigenthümer, dessen Name und Wohnung darauf gravirt ist, zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Verloren

wurde auf dem Markte eine Ledertasche mit 3 fl. Gegen gute Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Verloren wurde am Freitag ein Taschentuch nebst Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben beim Bäckerstr. am Barfußberge.

Verloren wurde am Freitag Abend vom äußeren Zeiger Thore bis in die lange Straße eine buntseidene Schleife mit einer goldenen Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 35, 2 Treppen links.

Verloren wurde am 5. d. M. in der Garderobe des Gewandhauses ein schwarzer Schleier. Gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Thomaspfortchen durch die Promenade zum Theater eine schwarze Spitzenmantille. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Verloren wurde am Montag Abend von der Bayerischen Eisenbahn ein brauner Kindermantel. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 14.

Ein großer Stubenschlüssel ist vom Königsplatz bis auf den Neukirchhof verloren worden. — Abzugeben bei Doctor **Beyer** auf der Emilienstraße, Kleinkinderbewahranstalt 2 Treppen gegen Belohnung.

Gefunden wurden 5 Thlr. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen Frankfurter Straße Nr. 38 bis Nachmittag 4 Uhr.

Zugelaufen ist ein Tigerhund weiblichen Geschlechts. Zu erfragen Straßenhäuser beim Glasermeister **Heine**.

Dem Fräulein **B. S.** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ein stiller Verehrer.

Es gratulirt dem Fräulein **Minna Salt** zum 21. Wiegenfeste ihre **M.....**

Gesellschaft
ROSE.



**I. Musikfest
mit Ball**
in den Sälen der
Centralhalle.

Sonnabend
den 14. Novbr. 1857

Programm.

- 1) **Symphonie Nr. I.** (Cmoll) von N. W. Gade.
- 2) **Finale a. d. Op.** „Nachtlager in Granada“, Musik von Conradin Kreutzer (mit Soli und Chören).
- 3) **Ouverture Nr. III.** zu „Leonore“ von L. v. Beethoven.
- 4) **Solo für Violine.**
- 5) **Grosses Finale a. d. Op.** „Fidelio“ von L. v. Beethoven (mit Soli und Chören).

Nach dem Concert: Ball.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass sie Eintrittskarten für ihre Gäste im Comptoir der Herren **Umlauf & Lüder** (Querstrasse, Hôtel Stadt Dresden) erhalten können.

Gellert = Rettungsbaus in Haynichen.

Durch meine Sammlungen, so wie durch andere an mich abgelieferte Beiträge ist es mir möglich geworden, dem Comité in Haynichen heute die Summe von

Vierhundert Thaler

zuzusenden, und indem ich hiermit den edlen Gebern herzlich danke, halte ich mich zur Empfangnahme weiterer Beiträge gern bereit.
Leipzig, am 6. November 1857.

Moritz Trinius,
in Firma Bernhd. Trinius & Co.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am **15. November** eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu obigem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Clara Fehner, Dresdner Straße 36. **Anna Sirzel,** Königsstraße 7. **Clementine Lindner,** Ritterstraße 11. **Therese Osterloh,** Bahnhofstraße 19. **Franziska Wollsch,** Rosßplatz 5.

Eine Blume auf das Grab

von

Erdmann Polz.

Eine Rose leg' ich auf Dein Grab,
Ruh'st Du doch mit Deinen lieben Blumen;
Denn sie sehnen sich zu Dir hinab! —
Mild und schön umstrahlt im Glanze,
Ach verklärten Geistes weil hienieden,
Nimm die Thränen all' zum Perlenkranze,
Nacht wird Tag, wenn Engel geben Frieden. —

Todesanzeige.

Heute früh kurz nach 5 Uhr starb unsere gute Tochter und Schwester, **Friederike Lina Dehler,** kurz nach zurückgelegtem 22. Lebensjahre. Die treueste Sorgfalt und liebevollste Pflege war nicht im Stande Ihr uns so theures Leben zu erhalten. Alle die Sie kannten werden meinen Verlust ermesen; seit 8 Jahren, seit dem Tode meiner Gattin vertrat Sie bei ihren zahlreichen Geschwistern die Stelle der Mutter mit treuer Liebe und aufopfernder Thätigkeit; für mich war Sie stets eine liebevolle und besorgte Tochter. Für alles dieses rufe ich Ihr meinen lauten Dank in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 7. November 1857.

Der tiefbetrübte Vater, **Anton August Dehler,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Vorgestern Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach 12tägigen schweren Leiden unser vielgeliebter Vater und Gatte, der Kaufmann

Carl Bernhard Schubarth,

in seinem 57. Lebensjahre. Dies zur Nachricht unsern Freunden und Bekannten.

Reudnitz, den 8. Novbr. 1857.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 9. d. Mts früh 6 $\frac{3}{4}$ Uhr statt.

Nach kurzem Krankenlager starb heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr schnell und unerwartet unser Gatte, Vater und Großvater, der Veteran **Ernst Christian Gröschner,** Bürger u. Hausbesitzer, 73 Jahre alt. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Leipzig, den 7. November 1857.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am heutigen Tage Nachmittag $\frac{1}{3}$ Uhr verschied sanft und gottergeben unser guter Sohn und Bruder **Gustav Röselt** im noch nicht ganz vollendeten 25. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch anzeigen. Leipzig, den 7. November 1857.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Dank allen Denen, welche bei dem Verluste unsers guten Gatten und Vaters uns ihre Liebe und Theilnahme bezeugten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Leipzig, den 7. November.

Die trauernde Witwe

Marie Haferkorn und Kinder.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, wie für die überaus reichliche Ausschmückung des Sarges unsrer lieben Tochter allen Freunden und Verwandten den herzlichsten Dank.
Familie Rühlker.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme, die uns bei dem Tode unserer guten Mutter und Schwiegermutter gegeben wurden, und insbesondere für die schöne Ausschmückung des Sarges, statten hiermit den aufrichtigsten und herzlichsten Dank ab

Dr. Wilh. Friedrich,
Adelheid Friedrich,
geb. **Wolff.**

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die diesjährige zweite Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung soll
Dienstag den 10. November Abends 7 Uhr
 im Saale der ersten Bürgerschule

gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen aus dem Bereiche der Vereinsthätigkeit, namentlich über die Hauptversammlung in Reichenbach und die Generalversammlung in Cassel; 2) Rechnungsablage des Leipziger Zweigvereins; 3) Rechnungsbericht seitens des Leipziger Hauptvereins; 4) Neuwahl für die statutenmäßig auscheidenden drei Vorstandsmitglieder.

Indem wir die Freunde und Mitglieder unseres Vereins, sowohl Frauen als Männer, einladen, das Herz für unsere heilige Sache, das sie durch ihre Gaben bereits bewährt haben, auch durch ihre Theilnahme an dieser Versammlung auszusprechen, bemerken wir noch, daß für Nichtmitglieder die Gallerien geöffnet sein werden.

Leipzig, den 6. November 1857.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Stiftungsfest

der

Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Abendessen im Schützenhause

den 14. November 8 Uhr.

Tischkarten werden ausgegeben bis Freitag bei Herrn Fr. Hofmeister.

Im städtischen Museum,

ausgestellt im Locale des Kunstvereins

das alte und neue Rom in Photographieen.

Sämmtliche ehrenvoll königl. sächs. verabschiedete,

so wie auch andern Fürsten gediente Militärs, welche nicht mehr zur Kriegreserve gehören und sich an der Vereins-Unterstützungs- und Krankencasse als Mitglied betheiligen wollen, haben sich den 11., 12., 13. Nov. a. c. in der Restauration des Wiener Saales Nachmittags von 2—5 Uhr einzufinden und ihre Abschiede mitzubringen, damit sich selbige unterschreiben können. Spätere Anmeldungen der Kameraden haben sich dahero Kupfergäßchen 9, 1 Tr. von 12—2 Uhr einzufinden, welches täglich geschehen kann. Der Comité.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

Anker, Stud. a. Norwegen, schwarzes Kreuz.
 Anker, Stud. a. Friedrichsh. i/Norw., S. de Prusse.
 Angermann, L., Kfm. n. Fr. a. Frankf. a/M., Stadt Nürnberg.
 Benken, W., Fr. a. Regensburg, S. de Prusse.
 Brückmann, G., Kfm. a. Solingen, St. Wien.
 Buch, S., Ober-Inspr. a. München, Palmbaum.
 Bachmann, Th., Hptamts-Assist. a. Rumb., Palmb.
 v. Bünau, f. pr. Major a. Danzig, und
 Boom, Kfm. a. Amsterdam, S. de Baviere.
 Busch, Kfm. n. Fr. a. Freiberg, Münchner Hof.
 Bischoff-Rehner, Kfm. a. Basel, und
 v. d. Becke, Leutn. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Berg, Oberbürgermeist. a. Weida, St. Berlin.
 Bergt, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.
 Christocypulo, Hblsm. a. Konstantinopel, S. de Bav.
 Dümman, G., Kfm. a. Prag, St. Dresden.
 v. Dombrowsky, Oberleutn. a. Prag, S. de Ruffie.
 Dennert, Hopfenh. a. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Durban, Hbls.-Kess. a. Nürnberg, St. Hamb.
 Engertlein, Priv. a. München, schwarzes Kreuz.
 Engel, L., Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.
 Ettel, Amtm., und
 Ehardt, Frau a. Schöngleina, deutsches Haus.
 Ebhardt, D., Ober-Stabsarzt aus Wiesbaden, Hotel de Baviere.
 Eichleitner, Ingen. a. Nürnberg, Stadt Rom.
 Fränkel, Kfm. a. Bradford, S. de Pologne.
 Franke, Kfm. a. Schwarz, Stadt Hamburg.
 Gehring, Pastor a. St. Jacob, St. Breslau.
 Gärtner, Glasermstr. a. Vorna, St. Breslau.
 Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Glöck, Bergamtscond. a. Dürkheim, St. Rom.
 Horn, Kfm. a. Wien, und
 Hartmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Höpfer, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse.
 Höhne, Holz. a. Spandau, Palmbaum.
 Hochfelder, Part. a. München, und
 Högemann, Kfm. a. Lübeck, S. de Baviere.
 Herbst, Kfm. a. Neuselwitz, Stadt Hamburg.
 Hock, Kfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.

v. Heckel, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Ruffie.
 Heber, Fr. a. Frankf. a/M., Stadt Berlin.
 Jollari, Negoc. a. Bukarest, schwarzes Kreuz.
 Jacobi, Pastor a. Bremen, Münchner Hof.
 Kurz, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.
 Kertcher, Fabr., und
 Kertcher, Kfm. a. Meerane,
 Kersten, Kfm. a. Chemnitz, und
 Kroißsch, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
 Kipp, Fr. a. Hildesheim, Palmbaum.
 Kaul, Hgbes. n. L. a. Torgau, und
 Kestner, Hgbes. a. Gotha, Stadt Dresden.
 Kohringer, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
 v. Kaltenborn, Obef. a. Schwerin, S. de Bav.
 Krauß, Kfm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Kühne, Gastw. n. Fam. a. Eger, Münchner Hof.
 Klunker, Pferdeh. a. Meißn, halber Mond.
 Kunze, Secret. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 v. Lohr, Kfm. a. Barmen, gr. Blumenberg.
 Leitzig, Fabr. a. Deuben, goldner Hahn.
 v. Lösch, Kfm. a. Dönanbrück, Palmbaum.
 v. Landsky, Obef. a. Wilsa, S. de Pologne.
 Leonhardt, D med. a. Willsdorff, Münchner Hof.
 Moers, Kfm. a. Cöln, und
 Merken, Kfm. a. Burscheid, S. de Baviere.
 Rammigsch, Hblsm. a. Fichtenberg, Tiger.
 Mangal, Beamter a. Wiesbaden, gr. Blumens.
 Müller, Kfm. a. Cöln, Hotel de Ruffie.
 Rolke, Attaché b. d. belgischen Gesandtschaft n. Fr. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Pirard, Kfm. n. Fr. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
 v. Pape, Rentamtm. a. Wermisdorf, d. Haus.
 Peggold, Kfm. a. Hohenstein, grüner Baum.
 Panzer, Kfm. a. Glauchau, Stadt Wien.
 Pätzig, Pferdeh. a. Baugen, halber Mond.
 Prieblisch, D. a. Königsberg, schwarzes Kreuz.
 Quaas, Obef. a. Nachzig, Stadt Berlin.
 Robert, Rent. a. Dresden, und
 Röhr, Fabr. a. Wiesbaden, Stadt Rom.
 Rowler, Esqu. a. New-York, Hotel de Baviere.
 Raeger, Fabr. a. Oberfrohna, Stadt London.

Reißiger, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Reinhardt, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Rostokki, Kfm. n. S. a. Schlems, und
 Renner, Kfm. a. Gmünd, Stadt Nürnberg.
 Rosberg, Amtm. a. Seehausen, und
 Richter, Kfm. a. Stuttgart, Palmbaum.
 Röser, Kfm. n. Schw. a. Nürnberg, d. Haus.
 Seydel, Kfm. a. Glauchau, Stadt Wien.
 v. Schönberg, Hgbes. n. Fam. a. Coburg, Münchn. S.
 Schneider, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
 Stengel, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Schiff, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Stephan, Kfm. a. Hamburg, und
 Soutern, Kfm. a. Mannheim, S. de Baviere.
 Schlappwig, Kfm. a. Pernambuco, S. de Pol.
 Stavrides, Hblsm. a. Konstantinopel, S. de Bav.
 Schilling, und
 Schumann, Archt. a. Breslau, St. Nürnberg.
 Seifert, Fleischerm. a. Riesa, Stadt Dresden.
 Stiefel, Cassirer n. Fr. a. Gellingen, und
 Schmidt, Schmiedem. a. Görlitz, schw. Kreuz.
 de Seigneville, Propr. a. Paris, Stadt Rom.
 Trautwein, Arzt a. Gisleben, Stadt Berlin.
 Thomas, Prof. a. Wiesbaden, gr. Blumenberg.
 v. Tschertkoff, l. r. Stabscap. a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 v. Thurn u. Taxis, Durchl. Prinz n. Dienersk. a. Regensburg, Hotel de Baviere.
 Töpfer, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.
 Underberg, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.
 Weinberg, Kfm. a. Gladbach, Stadt Hamburg.
 Weichau, Port.-Junfer a. Magdeburg, und
 Wachsbau, Steuerb. a. Wismar, St. Dresl.
 Wenth, Kunst. a. Mannheim, Stadt Gotha.
 Wille, Geh. Finanzrath a. Dresden, und
 Weber, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Westermann, Buchhdl. a. Braunschweig, Stadt Dresden.
 Walther, Stud. a. Halle, und
 Wenz, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Weber, Hptamtsaccess., Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.